

6. März 2023, / Zwickauer Zeitung

Stadtrat: Künftig digitale Abstimmung

Die Anschaffung des Abstimmungsgerätes war anfangs umstritten. Der Zwickauer Finanzausschuss wollte die 5000 Euro nicht freigeben. Erst im Stadtrat fand der Vorschlag der BfZ eine Mehrheit.

Zwickau - Der Zwickauer Stadtrat setzt seine Digitaloffensive fort und genehmigte sich ein digitales Abstimmungsgerät. Damit sollen künftig alle Abstimmungen korrekt erfasst werden. Dabei war die Anschaffung umstritten. Bei der Haushaltsdiskussion wollte der Finanzausschuss die 5000 Euro nicht bewilligen. Doch so schnell gab Fraktionsgeschäftsführer Tristan Drechsel nicht auf. Er brachte zur Sitzung des Rates einen Änderungsantrag zum Haushalt ein, der mit deutlicher Mehrheit angenommen wurde. „Was wurde nicht alles an Sitzungs- und Lebenszeit vergeudet, mit Zettel abgeben, noch mal abstimmen, noch mal zählen“, sagte er. Tatsächlich reichte das Spektrum von lustig bis peinlich. So war es vorgekommen, dass mehr Stadträte abgestimmt hatten, als anwesend waren. Selbst beim Abstimmen mit der Hand ist es für Oberbürgermeisterin Constance Arndt (BfZ) nicht immer leicht zu erkennen, wer wie abgestimmt hat. Für Fitz Binder (FDP) war die Sache klar: „Das ist kein großer Betrag“, sagte er. Mit der neuen Technik könnten die Ergebnisse knapper und kritischer Entscheidungen rechtssicher erfasst werden.

Die Demokratie sieht Tristan Drechsel im Unterschied zu einigen Ratskollegen nicht gefährdet. „Demokratie ist analog und muss sichtbar sein“, sagte er. Das werde mit dem Votingsystem nicht verhindert. |nkd

Bildtext: Abstimmungen werden auf kleinen Zetteln erfasst. Foto: Frank Dörfelt